

28. Weihnachtsrundbrief Jahresrückblick 2021

Frohe Weihnachten und ein gutes Neues Jahr
CHUC MUNG LE GIANG SINH VA MOT NAM MOI TOT LANH
VESELÉ VÁNOCE A ŠŤASTNÝ NOVÝ ROK
FELIZ NATAL E PRÓSPERO ANO NOVO
FELIZ NAVIDAD Y PRÓSPERO AÑO NUEVO

Und auf einmal merkst du äußerlich:
Wieviel Kummer zu dir kam,
Wieviel Freundschaft leise von dir wich,
Alles Lachen von dir nahm.
Fragst verwundert in die Tage.
Doch die Tage hallen leer.
Dann verkümmert deine Klage ...
Du fragst niemanden mehr.
Lernst es endlich, dich zu fügen,
Von den Sorgen gezähmt.
Willst dich selber nicht belügen
Und erstickst es, was dich grämt.
Sinnlos, arm erscheint das Leben dir,
Längst zu lang ausgedehnt. –
Und auf einmal --: Steht es neben dir,
An dich angelehnt –
Was?
Das, was du so lang ersehnt.

Joachim Ringelnatz
1883 - 1934

Sehr geehrte Adoptiveltern,
liebe *pro*-AdA-Mitglieder und UnterstützerInnen,
sehr geehrte Bewerberinnen und Bewerber,
liebe Adoptierte,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde!

Dieses Gedicht von Ringelnatz spricht manchen Adoptionsbewerbern aus der Seele, die dieses Jahr die Nachricht erhielten, dass ihnen ein Kind vermittelt werden wird. In mancherlei Hinsicht passt es auch zu der sich wieder verschärfenden Pandemielage. Hoffen wir, dass sich der Optimismus, den es vermittelt, rechtfertigt und wir auch endlich wieder unsere Veranstaltungen in Präsenz durchführen können.

Chile:

In Chile wurde eine Adoption durchgeführt.

Nachdem im Oktober 2020 eine Mehrheit der Chilenen für eine neue Verfassung gestimmt hat, wurden die Mitglieder der verfassungsgebenden Versammlung in April 2021 gewählt. Im Jahr 2022 muss der neu formulierten Verfassung in einem nationalen Referendum zugestimmt werden.

Über eine Reform des chilenischen Adoptionsgesetzes von 1965 wird im Parlament noch immer diskutiert. Es ist zu erwarten, dass das neue Gesetz im Frühjahr erlassen wird. Andererseits wurde Anfang Dezember dieses Jahres das Gesetz über Eheschließung für gleichgeschlechtliche Paare erlassen. Dieses Gesetz wird am 10.03.2022 in Kraft treten.

Die Wahlen in Chile hat nun der linke Kandidat gewonnen - in der chilenischen Geschichte der jüngste Präsident, die größte Wahlbeteiligung, die meisten Stimmen. „Wenn Chile die Wiege des Neoliberalismus in Lateinamerika war, dann wird (Chile) auch sein Grab sein.“ Da Boric sein Auge hauptsächlich



AdA

Adoptionsberatung e.V.

Staatlich anerkannte
Adoptionsvermittlungsstelle

Bahnhofstraße 19 - 21 / Rgb. · 65549 Limburg
Tel. 06431 - 902 99 52 · Fax - 902 99 53
limburg@ada-adoption.de

Commerzbank Eschborn
IBAN: DE41 5004 0000 0383 3373 00
BIC: COBADEFFXXX

Spendenkonto
HypoVereinsbank
IBAN: DE91 7002 1180 0021 2337 73
BIC: HYVEDEMM418

Förderverein *Pro AdA* e.V.
HypoVereinsbank
IBAN: DE69 7002 1180 0021 2337 81
BIC: HYVEDEMM418

www.ada-adoption.de



22. Dezember 2021

auf die vulnerable Bevölkerung richtet, gehen wir davon aus, dass Sename (heute: Mejor Niñez), die Kinderschutzbehörde, zukünftig effizienter funktionieren wird.

Honduras:

Wir haben dieses Jahr eine Adoption in Honduras begleitet. Wie zu erwarten, war das Verfahren eine besondere Strapaze für die angehende Adoptivfamilie. Die Kooperation mit Honduras zeichnet sich aus durch eine vollkommene Undurchsichtigkeit darüber, wie viel Zeit die einzelnen Verfahrensschritte in Anspruch nehmen werden. Dass das Kind Lebenszeit verliert, scheint die entscheidenden Personen wenig zu interessieren. Wir sind erleichtert darüber, dass dieses Verfahren noch in diesem Jahr abgeschlossen werden konnte.

Tschechien:

Corona hat in Tschechien die Vermittlungen nahezu zum Stillstand gebracht. Wir sind froh darüber, dass ein Verfahren durchgeführt werden konnte – das erste Verfahren, das von unserer neuen Repräsentantin begleitet wurde. An dieser Stelle möchten wir uns offiziell von Michael Martin, der als professioneller Verfahrensbegleiter von uns und unseren Familien sehr geschätzt wurde, verabschieden. Frau Renata Höllge hat bereits diese Aufgabe übernommen. Herzlich Willkommen!

Vietnam:

Drei Adoptionen wurden in Vietnam durchgeführt. Auch dieses Jahr hat Corona die Familien besonders gefordert, weil Vietnam sehr genau die Anreise und Quarantäne kontrolliert. Die Einreisen werden in Gruppen, bestehend aus europäischen angehenden Eltern, organisiert. Es gibt einen festen Plan für alle, kein Verfahren findet unter individuellen Bedingungen statt. Auch hier waren wir sehr froh darüber, dass die Familien, nachdem sie lange auf die Genehmigung zur Einreise gewartet hatten, das Verfahren abschließen konnten.

Kolumbien:

In Kolumbien konnten wir dieses Jahr vier Adoptionen abschließen.

All unseren Repräsentantinnen möchten wir hier unseren Dank aussprechen. Die Zeiten sind nicht besser geworden. Es verlangt ein starkes Durchhaltevermögen, mit den Behörden, inklusive aller beteiligten Botschaften, zu kooperieren, wenn Corona dazu führt, dass es eher eine Glückssache ist, dort AnsprechpartnerInnen anzutreffen. Danke für die Geduld, die Flexibilität und die Ausdauer!

Nachgehende Begleitung

Dieser Arbeitsbereich wächst nach wie vor. Viele Adoptierte suchen den Kontakt zu uns, per Telefon, Mail oder über ihre Eltern, weil die Frage nach ihrer Herkunft sie mal mehr, mal weniger beschäftigt. Beratungen, die oft mit großer Dringlichkeit erbeten und zeitnah durchgeführt werden, verlaufen ins Leere, und andere, die sich nur langsam konkretisieren, sollen dann schnell zum Ziel führen. Wir sehen daran, dass jeder Weg ein individueller ist. Unabhängig davon wird von jungen Adoptierten der Wunsch nach Gruppenbildung, nach Workshops, nach Supervisionsgruppen immer wieder geäußert. Das zeigt uns auch, wie wichtig es ist, die Prozesse fachlich zu begleiten. Diese Verantwortung ist ein wichtiger Bestandteil unserer täglichen Arbeit.

Webinare

Wir haben die neuen Möglichkeiten der Durchführung von Online-Seminaren in Anspruch genommen und führten insgesamt fünf Online-Veranstaltungen durch. Dass diese Form der Beratung und Begleitung nicht die Präsenz-Veranstaltungen ersetzt, ist allen klar. Dennoch ist es eine gute Möglichkeit, unseren *pro AdA*-Mitgliedern Angebote zu Themen der nachgehenden Begleitung zu machen. Drei der

diesjährigen Veranstaltungen waren an Adoptiveltern gerichtet, eine war für Adoptierte, mit großartigem Einsatz von drei jungen Frauen, die ihre Erfahrung in der Identitäts- und Wurzelsuche mit anderen geteilt haben, und ein Webinar war für Wartende, mit spezifischen Themen zur Adoptionsvorbereitung.

Aktueller Stand des Adoptionshilfe-Gesetzes in Deutschland

Am 01.04.2021 ist das Adoptionshilfegesetz in Kraft getreten. Für den fachlichen Erfahrungsaustausch zu den Neuregelungen und die Diskussion zur Umsetzung des Gesetzes, haben wir als anerkannte Adoptionsvermittlungsstelle in mehreren Tagungen an Besprechungen teilgenommen, die vom BMFSFJ (Bundesministerium für Familie, Soziales, Frauen und Jugend) und von der GZA (Gemeinsame Zentrale Adoptionsstelle Hessen und Rheinland-Pfalz) organisiert wurden. Da AdA nur mit Kooperationsländern arbeitet, die Mitglieder des HAÜ (Haager Adoptionsübereinkommen) sind, ändert sich nichts Wesentliches an unserer Arbeit. Wir beobachten jedoch die wachsende Überlastung der Vermittlungsstellen der örtlichen Jugendämter, deren Beteiligung im Eignungsüberprüfungsprozess das Adoptionshilfegesetz zwingend erfordert. Ob die Ziele der Gesetzesreform erreicht werden, wird in den nächsten Jahren vom BMFSFJ evaluiert.

Euradopt

Die Veranstaltungen fanden in diesem Jahr ausschließlich als Online-Veranstaltungen statt: im April das *General Meeting*, im April und September je ein *Council Meeting*. AdA ist Mitglied im *Council* als Deutschland-Vertretung. Die Themen kreisten um die Erfahrungen der Mitgliedsländer in ihrer Arbeit in Zeiten der Pandemie, sowie um den Länderspezifischen Austausch. Der Fachvortrag ging im September über Adoption und die Medien. Ein wichtiges, neues Thema für die Gruppe ist die Handhabung der Adoptionen durch LGBTQ, und die Frage nach den ethischen Standards.

Mit Spenden finanzierte Projekte im Ausland

Insgesamt wurden 118.162,00 Euro an Spenden weitergeleitet. Unsere Spendenbuchhaltung wird alle zwei Jahre von einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft kontrolliert und stets für einwandfrei befunden.

Kolumbien

Colegio Santa Luisa De Marillac

Im Barrio Alfonso Lopez in Cali

183 Schüler und Schülerinnen im Alter von fünf bis zwölf Jahren besuchen die Schule. Coronabedingt fand im Jahr 2020 kaum Präsenzunterricht statt, da sich das ganze Land im Lockdown befand. Die Lehrkräfte und Ordensschwestern versuchten alles, den Unterricht aufrechtzuerhalten, indem sie Lernmaterial vervielfältigten und in die Haushalte der Schüler und Schülerinnen brachten oder digital, soweit das möglich war, mit den Kindern im Kontakt blieben. Viele Haushalte besitzen Handys, oft werden sie jedoch von den Eltern benötigt, um einer Arbeit nachgehen zu können.

2021 kamen zu den Erschwernissen durch die Seuche noch politische Unruhen, die in Cali zu gewalttätigen Auseinandersetzungen mit der Polizei führten. Die Regierung hatte eine Steuerreform und Teuerungen beschlossen, die besonders die Menschen bedrohten, die ohnehin unter sehr prekären Verhältnissen leben müssen.

Die Gewalt eskalierte, führte zu Militäreinsätzen und drohte, außer Kontrolle zu geraten.



Ein mit einer Universität von Cali erarbeitetes Konzept der zugehenden Sozialarbeit und assistierenden Begleitung von Familien im Einzugsbereich der Schule Santa Luisa, das die Schwestern sehr gerne verfolgt hätten und für das wir Mittel hätten bereitstellen können, musste bis heute auf Eis gelegt

werden. Der auf Vermittlung einer Adoptivmutter schon wiederholt für die Schule tätig gewordene Hilfsverein der Firma Knorr Bremse, Knorr Bremse/Global Care (KBGC e.V.), wollte sich auch für dieses Projekt engagieren. Im September besuchte eine Mitarbeiterin der Firma die Schule und überzeugte sich von der Sinnhaftigkeit der Arbeit. Ihr Bericht kann gerne von uns weitergegeben werden. Eine kurze E-Mail genügt.

Hogar Nuestra Señora De Guadalupe

In Pizarro – Chocó

Diese Einrichtung der Vinzenterinnen unterstützen wir, nachdem ihre Arbeit in Buenaventura wegen der schlechten Sicherheitslage und zunehmenden Gewalt nicht mehr fortgesetzt werden konnte. Auch im Chocó ist die Lage für die überwiegend indigene und afrokolumbianische Bevölkerung sehr kritisch. Die 20 Mädchen im Alter zwischen sechs und 18 Jahren, die hier unterrichtet und betreut werden, leben im Haus und besuchen ihre Familien nur in den Ferien. Wir haben bislang Spenden für den Erwerb eines ausreichend großen Kühlschranks, für den Kauf von Musikinstrumenten und für die Ausstattung mit Tablets, damit digitaler Unterricht in den Fächern stattfinden kann, den die Schwestern nicht geben können. Derzeit wird die Wohnanlage und der Garten durch eine Grundstücksmauer gesichert, deren Bau wir mit Spendenmitteln ebenfalls unterstützen.

Verein Sunantha Camila

In Circasia - Quindío

40 Kinder aus den ärmsten Familien werden in einer Tagesstätte betreut. Wir unterstützen die Familien dieser Kinder mit Lebensmittelpaketen und haben in der Zeit des Lockdowns Hausbesuche ermöglicht, um die Familien regelmäßig zu sehen.

Alegría de Servir

In Cali – Valle del Cauca



Es sind 30 schwer behinderte Kinder, die von ihren alleinerziehenden Müttern versorgt werden. Wir beteiligen uns mit Ihren Spenden an den Kosten für TherapeutenInnen und den Schulungen für die Mütter. Wir unterstützen individuelle Maßnahmen und leisten regelmäßig Hilfe bei den erhöhten Kosten für Pflegemittel und Medikamente.

Oriéntame – Patenschaften und Einzelfallhilfen

In Bogotá – Cundinamarca

Die Patenschaften sind das größte Projekt, das AdA mittels der engagierten Paten finanziert. Betreut werden die Patenschaften von Sylvia Torre Flores, die die Paten regelmäßig über die Leistungen in ausführlichen Berichten informiert.

Vietnam

In Vietnam können wir besonders die Heime in HCM-City, die schwer behinderte Kinder betreuen, mit Spenden unterstützen. Unsere Repräsentantin informiert uns, wenn besondere Hilfe benötigt wird. Bis jetzt konnten wir regelmäßig den Wünschen nachkommen. In Hanoi sind es die Einrichtungen BaVi und Einzelfallhilfen, die wir finanziell fördern.

Chile

Der von Adoptiveltern chilenischer Kinder gegründete Verein ChiKitin e.V. hat den Bau einer *traditionellen „Ruka“ (großes Gemeinschaftshaus)* unter Berücksichtigung der Kultur und für die Stärkung der Identität der Mapuche, als Lernhaus finanziert. Die Ruka wurde 2021 im Süden Chiles gebaut. Die Kinder und Jugendlichen in dem Mapuche Gebiet *Corretue* haben sich sehr gefreut, und sind sehr dankbar! Obwohl die *Ruka* für verschiedene Gelegenheiten der Mapuche-Gemeinde gebraucht wird, wie z.B. traditionelle Zeremonien, ist es wegen der Pandemie leider noch nicht möglich, die Aktivitäten für die Mapuche Kinder und Jugendlichen, wie sie geplant waren, durchzuführen.

Wir haben im Jahr 2021 die Adoptionen von zehn Kindern vermittelt. Ohne den **Förderverein pro AdA** wäre die Aufrechterhaltung unserer Stelle nicht möglich. Der Förderverein hat in diesem Jahr Euro 91.000 zur Sicherung der fachlichen Arbeit bereitgestellt. Neben der Adoptionsvermittlungsarbeit erwirtschaften wir weitere Einnahmen mit der Wurzelsuche und mit Seminartätigkeiten.

Wahre Heldinnen und Helden

Die logistische Tätigkeit der Auslandsvermittlung ist in Pandemiezeiten höchst komplex; die Vorbereitung und Beratung der werdenden Eltern - durch die vorangegangene lange Wartezeit noch viel intensiver und zeitaufwändiger - besteht auch während des Auslandsaufenthaltes fort. Aber das alles ist *nichts* im Vergleich zu den Herausforderungen, die die betroffenen zukünftigen Eltern und Kinder meistern müssen. Von der Information über das zur Vermittlung vorgesehene Kind bis zur Einreise in das betreffende Land vergehen Monate, auch Monate der Unsicherheit, ob die Reise überhaupt möglich sein wird. Quarantäneaufenthalte in Hotels im Ausland, bevor es zum Kennenlernen des Kindes kommen kann, verlängerte Bearbeitungszeiten im Ausland, immer das Damoklesschwert über sich, ob es nicht durch plötzlichen Lockdown am Ende gar nicht weitergeht und man im Ausland festsitzt. Mit ihnen das Kind, das in vielen Fällen schon älter ist und das nun einen Hotelalltag mit nahezu fremden Menschen erlebt, mit denen es trotz guter Vorbereitung erst einmal vertraut werden muss. Wenn dann noch Spielplätze und Restaurants geschlossen sind, zeigen diese Menschen, dass sie unerschütterlich geeignet sind und man nur den Hut vor ihnen ziehen kann!

Auch etwas Gutes hat diese besondere Lage: Die Digitalisierung wurde beschleunigt und die Vorbereitung von Eltern und Kindern mittels regelmäßiger Videokonferenzen teilweise schon vor der Reise begonnen. Diese Videobegegnungen haben auf beiden Seiten geholfen, Spannungen und Ängste abzubauen und haben sicher sehr dazu beigetragen, dass alle Vermittlungen zum Abschluss kamen.

Danke!

Wir danken sehr herzlich unseren *pro AdA*-Mitgliedern und Förderern, ohne deren Vertrauen und Ermutigung wir unsere wichtige Aufgabe nicht erfüllen könnten!

Wir danken den Familien, die in diesem Jahr nicht mutlos blieben, sondern sich den Herausforderungen gestellt haben. Wir sind stolz darauf, sie auch weiterhin begleiten zu dürfen.

Wir danken den Spendern und Paten für das Vertrauen und tun weiterhin alles, es zu rechtfertigen.

Wir danken allen, die uns durch Gespräche und Briefe zeigen, dass sie unsere Arbeit wertschätzen und an unserer Seite sind.

Wir danken den Kolleginnen und Kollegen in den Behörden und Institutionen für die kollegiale und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Wir danken unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und den ehrenamtlich Engagierten hier und im Ausland für ihre Verlässlichkeit und Treue und besonders für ihre Begeisterung für das, was sie tun!

Wir wünschen allen ein frohes Weihnachtsfest, ein gutes, glückliches und von Zuversicht getragenes Neues Jahr und eine gute Gesundheit!

Ihre

Susana Katz

Monika Müllers-Stein

Barbara Katz

Maurizio Auteri